

Bedienungsanleitung – Produktlinien
der A30 & A30s

1 VORWORT

Herzlichen Glückwunsch! Sie haben sich für ein äußerst hochwertiges Produkt entschieden. Viel Spaß bei der Verwendung. Bevor Sie allerdings unser Produkt benutzen, lesen Sie sich unbedingt diese Betriebsanleitung vollständig durch und befolgen Sie sämtliche Anweisungen. Somit stellen Sie sicher, dass Sie das Produkt auch über den Zeitraum der Garantie hinaus zuverlässig verwenden können. Weitere hilfreiche Informationen finden Sie zudem auch in unserem Download-, sowie im Blogbereich auf der Homepage: <https://www.hst-systeme.com/>

2 SICHERHEITSHINWEISE

Den gesetzlichen Vorschriften ist stets Folge zu leisten. Außerdem sind Sportordnungen sowie Regeln der Schießstätte stets einzuhalten. Die Betriebsanleitung muss vollständig gelesen werden. Bei Unklarheiten wenden Sie sich vor Gebrauch an eine qualifizierte Person. Das gekaufte Produkt ist ausschließlich für die in der Betriebsanleitung angegebene bestimmungsgemäße Verwendung einzusetzen.

GEFAHR: Die folgenden Sicherheitshinweise sind stets im Umgang mit Waffen, Waffenteilen und Zubehör zu beachten! Bei Nichtbeachtung kann es zu Personen- und/oder Sachschäden kommen, im schlimmsten Fall treten Tod oder schwerste Verletzungen ein.

- Eine Waffe muss stets so behandelt werden, als sei sie geladen.
- Bei Arbeiten an einer Waffe ist diese stets vor Beginn auf Sicherheit zu überprüfen und falls nötig zu entladen. Dabei muss nicht nur die Waffe selbst, sondern bei vorhandenem Magazin dieses ebenfalls entleert werden.
- Eine Waffe ist erst unmittelbar vor Gebrauch zu laden und unmittelbar nach Gebrauch zu entladen.
- Der Abzug einer Waffe darf nur während der Schussabgabe berührt und betätigt werden.
- Zielen Sie mit einer Waffe nie auf Personen, auch wenn sie entladen ist. Das Zielen auf Lebewesen ist grundsätzlich untersagt. Eine Ausnahme gilt ausschließlich für berechnete Jäger bei der rechtmäßigen Jagdausübung auf Wild. Hierbei sind zwingend die Vorgaben der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, insbesondere der in Deutschland geltenden UVV Jagd (VSG 4.4) oder vergleichbarer nationaler Richtlinien, strikt zu beachten.
- Kontrollieren Sie vor jeder Verwendung einer Schusswaffe, ob der Lauf frei ist (frei von festen sowie fluiden Gegenständen). Schießen Sie niemals aus Läufen, sofern sich in diesen entzündliche sowie brandfördernde Gase befinden (ausgenommen Umgebungsluft).
- Schießen Sie nur bei sichergestellttem Kugelfang. Auf Schießständen darf die maximal zulässige Bewegungsenergie nicht überschritten werden. Für Jäger gilt, dass nur der gewachsene Boden als Kugelfang in Frage kommt, jedoch im Einzelfall dessen Eignung geprüft werden muss. Jeder Jäger oder Schütze ist für seinen Schuss (auch ungewollt ausgelöst) selbst verantwortlich.

- Sichern Sie Ihre Waffe grundsätzlich. Entsichern Sie nur unmittelbar vor der Schussabgabe. Bedenken Sie immer, dass auch eine Sicherung versagen kann. Verlassen Sie sich daher nie allein auf eine Sicherung.
- Verwenden Sie ausschließlich hochwertige, geprüfte Munition (CIP/SAAMI konform). Munition muss vor Verwendung stets auf Sauberkeit geprüft werden. Ansonsten können dauerhafte Schäden an der Waffe auftreten.
- Hinweis für Nicht-CIP-Länder: Sie haben als Kunde selbst dafür Sorge zu tragen, dass Sie bei Verwendung von nicht entsprechend der CIP beschossenen Waffen die nötige Betriebssicherheit der Waffe gewähren. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass hier die Nachweispflicht dem Kunden obliegt.
- Nutzen Sie stets einen Gehörschutz und eine Schutzbrille beim Abfeuern von Munition. Achten Sie auch darauf, dass Personen in Ihrer unmittelbaren Nähe entsprechende Vorkehrungen getroffen haben.
- Tragen Sie geeignete Kleidung (Schutz vor heißen Hülsen etc.) sowie Sicherheitsausrüstung.
- Bei Defekten oder Auffälligkeiten stellen Sie die Nutzung sofort ein und treten Sie unmittelbar in Kontakt zum Hersteller oder einer autorisierten Fachwerkstatt.
- Transport nur im ungeladenen Zustand.
- Das Produkt darf nur so weit wie beschrieben demontiert werden.
- WICHTIG: Sollten Sie für Montagearbeiten nicht ausreichend Fachkenntnisse vorweisen können, kontaktieren Sie einen Büchsenmacher. Legen Sie keinesfalls selbst Hand an.
- **Lagerung gemäß den gesetzlichen Bestimmungen. Zugang für unbefugte Personen unterbinden.**
- **Den waffenrechtlichen und allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes, in dem das Produkt verwendet wird, ist zwingend Folge zu leisten.**
- Diese Anleitung ist Bestandteil des Produkts und muss bei Weiterverkauf ausgehändigt werden.

3 HAFTUNGSAUSSCHLUSS UND GARANTIE

Das Produkt muss gemäß der Betriebsanleitung gewartet und betrieben werden. Die Haftung wird nur für die bestimmungsgemäße Verwendung übernommen. Wir haften nicht für Zufalls- oder Folgeschäden wie Sachschäden, Geschäfts-, Einkommens- oder Gewinnverlust. Wir haften in keiner Weise für ein Versagen des Produkts sowie für Körperverletzungen und Sachschäden, die entstehen durch:

1. Unsachgemäße Handhabung.
2. Beliebige Abänderungen der Waffe (einschließlich optischer Arbeiten wie Gravuren, Sandstrahlen, Lackieren, Beschichten, Entschichten, Wärmebehandeln und so weiter).
3. Mangelhafte Pflege/Reinigung.

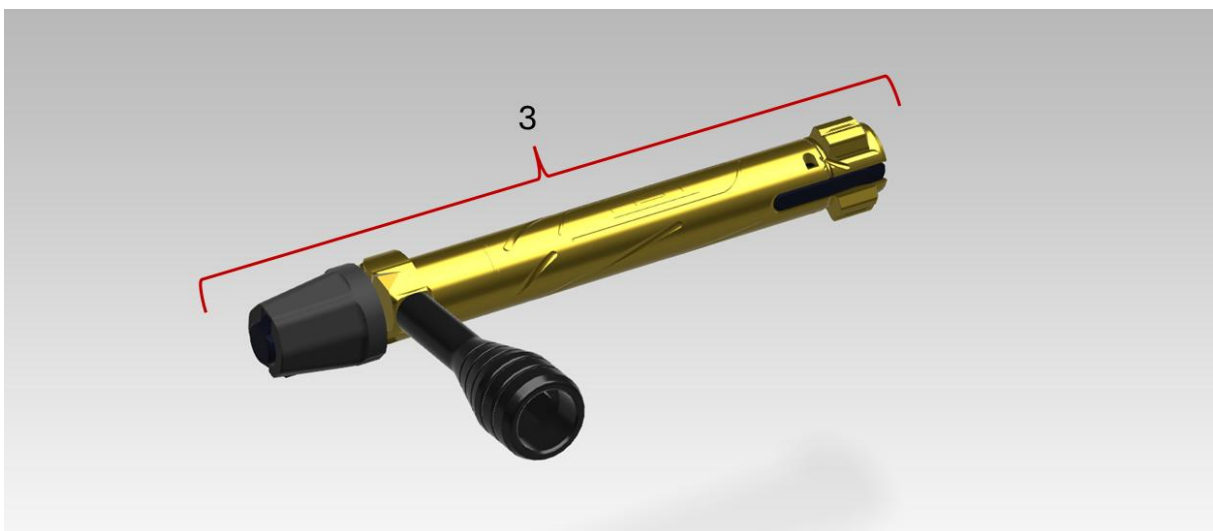
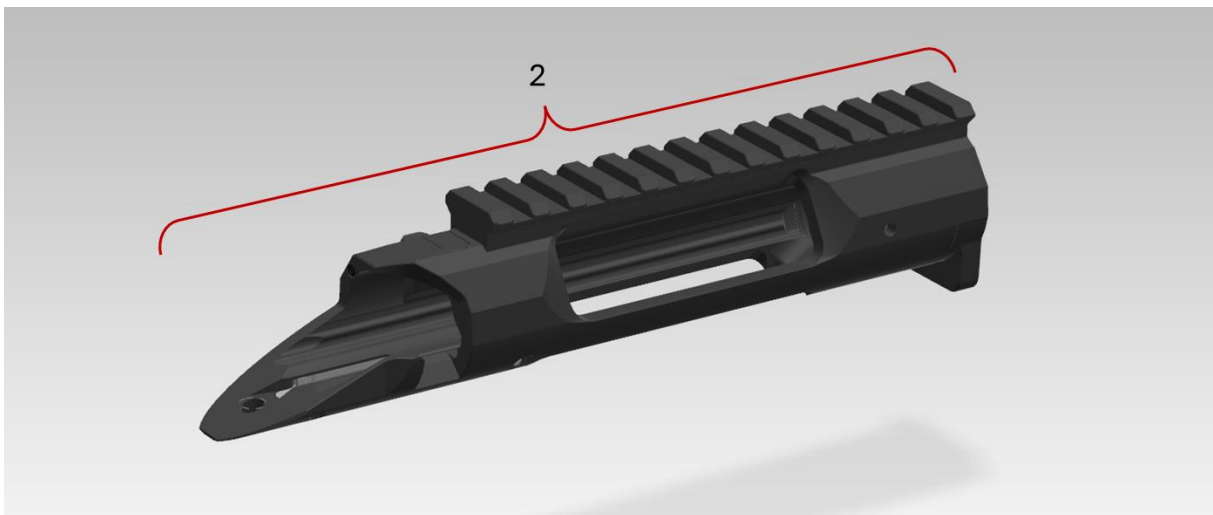
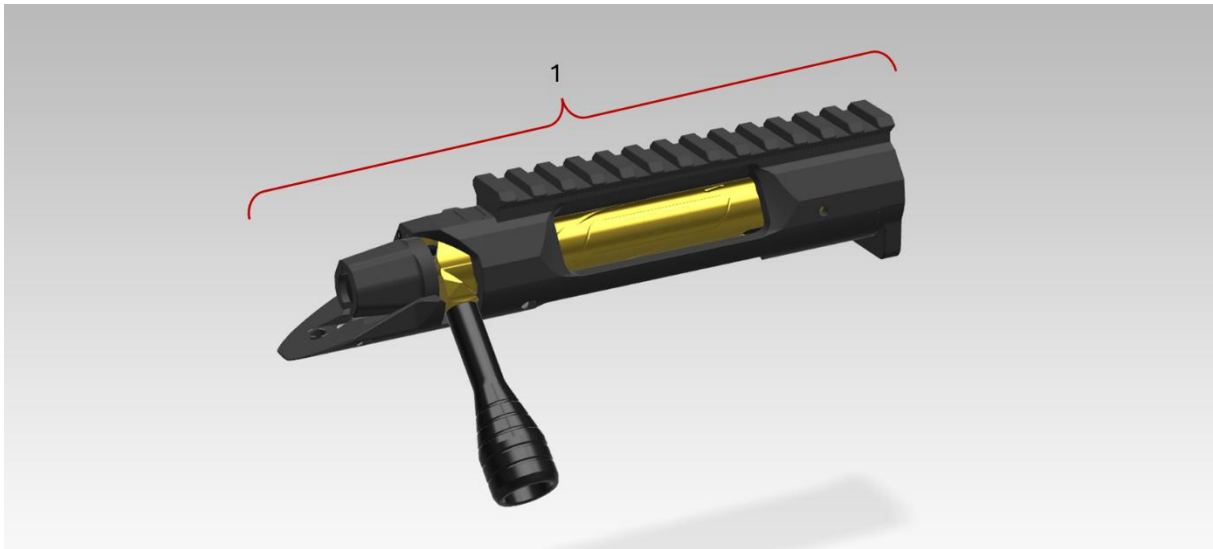
4. Unterlassene oder ungenügende Sichtprüfung.
5. Verwendung von selbstgeladener, falscher, schadhafter oder nicht **CIP/SAAMI** konformer Munition.
6. Durch den Kunden bereitgestellte Zubehörartikel.
7. Einflüsse außerhalb unserer Kontrolle.
8. Fahrlässigen oder verbrecherischen Gebrauch.
9. Mängel oder ungenügende Schussleistung durch nicht fachgerechte Montage von Zubehör (z. B. ungeeignete Zielfernrohrmontagen).

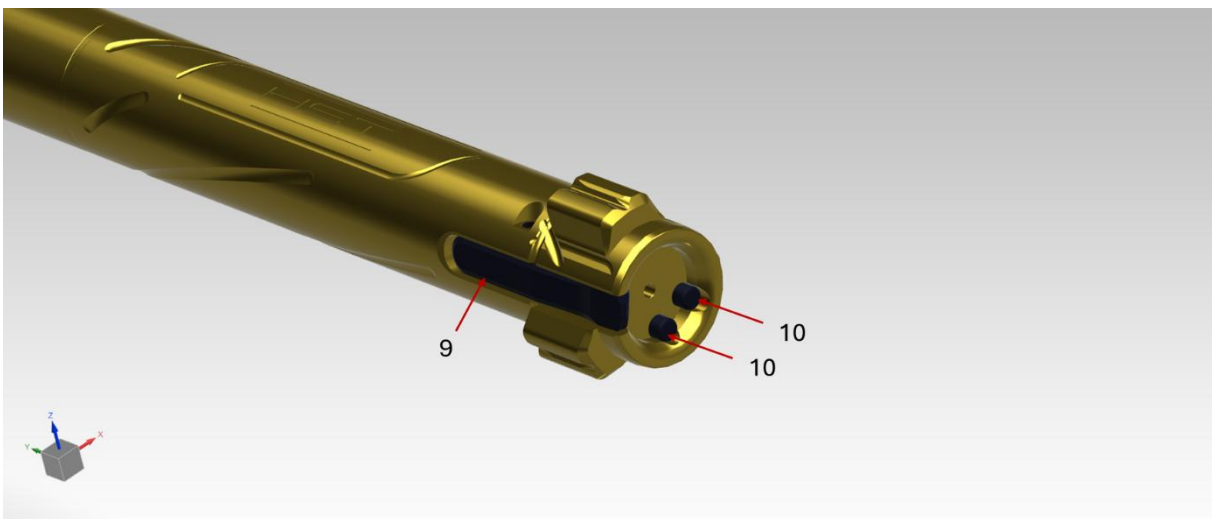
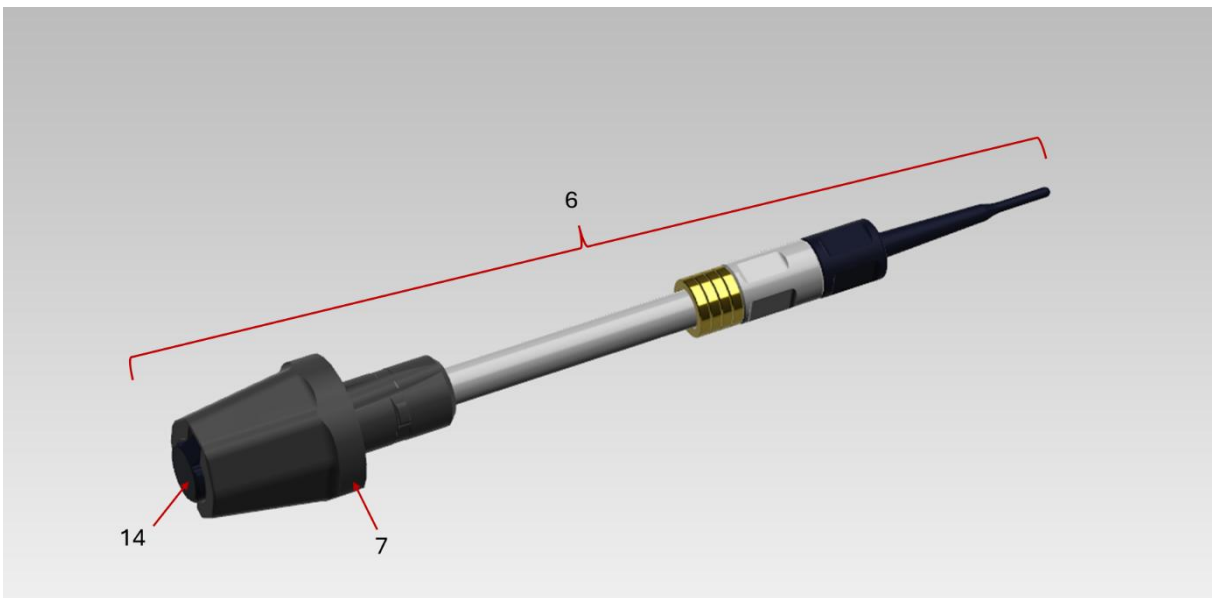
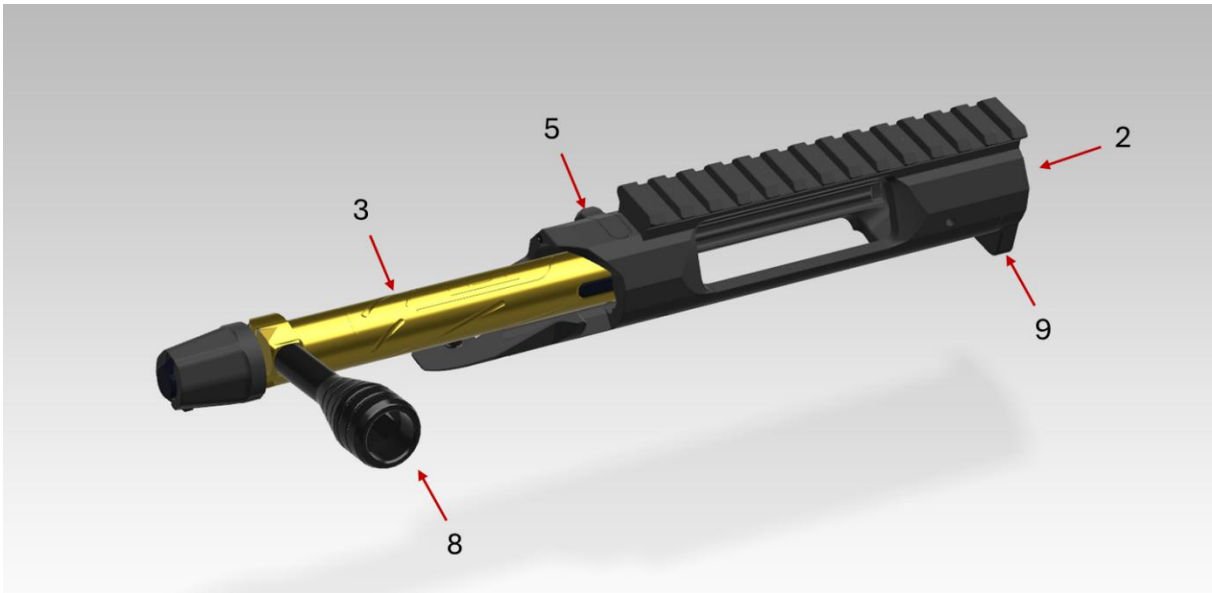
Garantieleistungen erfolgen ausschließlich durch den Hersteller oder autorisierte Fachwerkstätten.

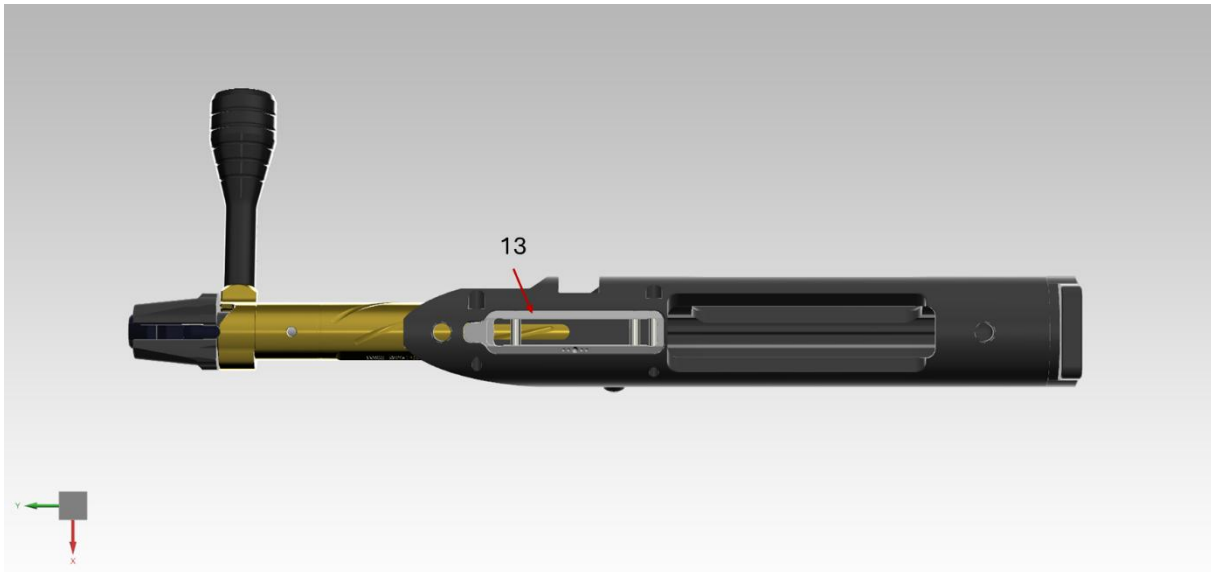
4 BENENNUNG (NOMENKLATUR) UND DEFINITION

Zur eindeutigen Identifizierung der **Bauteile** und für die Kommunikation mit dem Service werden in dieser Anleitung die folgenden Begriffe verwendet:

1. **System** (Action) – die Einheit aus Bolt und Receiver
2. **Gehäuse** (Receiver)
3. **Verschluss** (Bolt)
4. **Verschlusskopf** (Bolt Head – hier: fest verbunden mit dem Verschluss)
5. **Verschlussfang** (Bolt Release)
6. **Zünderinheit** (Striker Assembly)
7. **Schloss** (Bolt Shroud)
8. **Kammerstängel** (Bolt Handle)
9. **Auszieher** (Extractor)
10. **Ausstoßer** (Ejector)
11. **Rückstoßstollen** (Recoil Lug)
12. **Laufgewinde** (Barrel Tenon / Tenon Thread)
13. **Triggerhanger**
14. **Spannstück** (Cocking Piece)







Zur einheitlichen Definition von **Richtungsangaben** gilt: Wir argumentieren aus Sicht des Schützen, der sich hinter der Waffe befindet und Richtung Ziel blickt. Die Waffe ist vom Schützen weg, zum Ziel ausgerichtet. Die Schussrichtung ist demnach vom Schützen zum Ziel.

5 BESTIMMUNGSGEMÄßE VERWENDUNG

Das HST A30 / A30s System ist als wesentliches Waffenteil (genauer: es handelt sich dabei um eine Baugruppe aus Verschluss und Gehäuse, die zusammen als System bezeichnet wird.) für den Aufbau von Repetierbüchsen im sportlichen, jagdlichen sowie dienstlichen Bereich konzipiert.

5.1 INBETRIEBNAHME & SICHERHEITSPRÜFUNG

- **Beschussprüfung:** Die bestimmungsgemäße Verwendung als vollständige Schusswaffe ist erst nach einer erfolgreich durchgeführten amtlichen Beschussprüfung (in CIP-Mitgliedsstaaten) oder einer vergleichbaren, dokumentierten Sicherheitsprüfung unter Einhaltung nationaler Richtlinien (z. B. SAAMI in den USA) zulässig. Erst dieser Test bestätigt die sichere Kombination von Gehäuse, Verschluss und Lauf. Die Dokumentationspflicht hierüber obliegt dem Kunden.
- **Kaliberwahl:** Die Eignung eines Kalibers für den jeweiligen Stoßboden (.384", .470" oder .540") muss zwingend durch eine fachkundige Person unter Berücksichtigung der geltenden **Datenblätter** (CIP/SAAMI) festgestellt werden.

5.2 ZUBEHÖR & SCHNITTSTELLEN

- **Optikmontage:** Es sind ausschließlich **hochwertige** Zielfernrohrmontagen und Zielfernrohre zu verwenden. Die Verwendung ungeeigneter und/oder minderwertiger Komponenten gilt als nicht bestimmungsgemäß. Zur Montage ist die integrale Picatinny-Schiene zu nutzen.
- **Abzugseinheit & Trigger Hanger:** Im Lieferumfang ist ein Standard-Triggerhanger enthalten. Bei Verwendung von Abzügen mit stark abweichenden Rastpositionen sind optionale Triggerhanger mit abweichenden Abzugspositionen zu verwenden.

- **ACHTUNG:** Nach jeder Montage oder Änderung des Triggerhangers muss durch autorisiertes Fachpersonal die **Züandsicherheit** sowie die korrekte Fangrasten-Überdeckung geprüft werden. Fehljustierungen können die Zündenergie negativ beeinflussen oder zu ungewollter Schussauslösung führen.

5.3 UMGEBUNGSBEDINGUNGEN & INTENSIVPFLEGE

Das System ist für den Temperaturbereich von -25°C bis +50°C ausgelegt.

- **Feuchte & salzhaltige Umgebung:** Bei Kontakt mit Feuchtigkeit, Salzwasser oder Meeresluft muss **unverzüglich (spätestens innerhalb von 6 Stunden)** eine Reinigung und Konservierung erfolgen (salzhaltige und andere korrosive Flüssigkeiten sind stets sofort zu entfernen):
 1. Rückstandsloses Entfernen von Salzurückständen, Pulverrückständen und Schmauch.
 2. Vollständige Trocknung aller Komponenten, insbesondere in **Bohrungen und Hohlräumen**.
 3. Neu-Konservierung mit einem **hochwertigen Waffenpflegeprodukt (Öl/Fett/Wachs)**.
- **Besonderes Augenmerk:** Der innenliegende Bereich der **Verriegelungswarzen am Gehäuse (Receiver)** ist prädestiniert für die Ansammlung von Schmutz, Rückständen und Feuchtigkeit. Dieser Bereich muss besonders häufig gereinigt und vorzugsweise mit einem Sprüh-Öl konserviert werden, um erheblichen Korrosionsschäden und Funktionsstörungen vorzubeugen.
- **Zusätzlicher Fokus auf Verschraubungen und unzugängliche Stellen:** In feuchter Umgebung ist ergänzend ein Fokus auf Verschraubungen und unzugängliche Stellen zu legen, da sich Feuchtigkeit dort sammeln und unbemerkt Korrosion verursachen kann. Bleibt dies längere Zeit unbeachtet, können erhebliche Schäden und Risiken entstehen.
- **Beachten Sie grundsätzlich auch die Hinweise im Kapitel 10.**

5.4 NICHT BESTIMMUNGSGEMÄßE VERWENDUNG

Jede Handlung, die gegen die Sicherheit des Produkts verstößt, führt zum Erlöschen der Haftung. Dies umfasst insbesondere:

- **Bauliche Veränderungen:** Jegliche mechanische Bearbeitung (Bohren, Fräsen und so weiter) sowie oberflächliche Arbeiten wie **Gravieren, Sandstrahlen, Lackieren, Beschichten** oder sonstige dekorative Verschönerungsarbeiten.
- **Munition:** Verwendung von überladener Munition (entsprechend CIP/SAAMI), nicht in der CIP oder SAAMI aufgeführter Munition, Schwarzpulver oder nicht zugelassenen Treibladungen.
- **Komponenten:** Verwendung von ungeeigneten und/oder minderwertigen Zielfernrohrmontagen, Zielfernrohren, Schaftsystemen und Abzügen.

6 TECHNISCHE DATEN & IDENTIFIKATION

6.1 KENNZEICHNUNG

Sämtliche waffenrechtlich relevanten Kennzeichnungen befinden sich:

- im Falle des Receivers auf der linken Seite der integralen Picatinny-Schiene und
- im Falle des Bolts auf der länglichen gefrästen Fläche auf der Führung.

Beschusszeichen bergen häufig Korrosionsrisiken und müssen daher besonders bei der Konservierung (siehe Kapitel 5.3) beachtet werden!

6.2 WERKSTOFFE UND FERTIGUNG

- **Material:** Hochfester Vergütungsstahl 1.6582+QT (AISI 4340) aus europäischer Herkunft.
- **Verfahren:** Vollständige 5-Achs-Fräsbearbeitung und Erodieren im bereits gehärteten Zustand zur Gewährleistung minimaler Toleranzen und geringsten Bauteilverformungen.
- **Oberflächenschutz:** Kombination aus Plasmanitrieren und PVD-Beschichtung (DLC oder TiN). Dieses Verfahren bietet extremen Verschleißschutz und verhindert zuverlässig Fressverschleiß (Galling), selbst bei minimaler Schmierung.

6.3 SPEZIFIKATIONEN

- **Bauform:** Rem 700 Short Action (SA) Footprint.
- **Verschluss:** 3-Warzen-Verschluss mit einem flachen Öffnungswinkel von **60°**.
- **Gewicht:** ca. 880 g (System ohne Lauf und ohne Abzug).
- **Schiene:** Integrale Picatinny-Schiene mit **20 MOA** Vorneigung.
- **Rückstoßstollen:** Integraler Recoil Lug (Bestandteil des Gehäuses).
- **Magazinkompatibilität:** Ausgelegt für AICS-kompatible Magazine. Bei Verwendung von Magazinkästen oder Kunststoffmagazinen kann im Einzelfall eine geringfügige Anpassung durch Fachpersonal erforderlich sein.

6.4 BESONDERHEITEN DER VARIANTE A30S

Das Modell A30s unterscheidet sich durch folgende Merkmale von der Basic-Variante A30:

- **Optimierte Mechanik:** Spürbar verbesserter Schlossgang durch viele aufwändig gestaltete Details.
- **Führung:** Verringerung des Führungs-Spiels durch konstruktive Maßnahmen.
- **High-End Finish:** Erweiterte Optimierung der Schichthaftung und der Oberflächenstruktur für exzellente Langlebigkeit und ideales Einlaufverhalten.
- **Bolt Face:** Die A30s ist in drei Bolt Face Größen erhältlich für die Kalibergruppen .223 Remington, .308 Winchetser und 6,5 PRC.

- **Schichtsysteme:** Die A30s ist mit TiN-(gold) oder DLC(anthrazit/schwarz)-beschichtetem Verschluss erhältlich.
- **Tuning-Paket:** Auslieferung inklusive einer Tuning-Schlagfeder, optimiert für die zuverlässige Zündung von Match-Zündhütchen bei gleichzeitig reduziertem Kraftaufwand.

7 LIEFERUMFANG

Bitte überprüfen Sie die Sendung unmittelbar nach Erhalt auf Vollständigkeit und eventuelle Transportschäden. Der Standard-Lieferumfang des HST A30 / A30s Systems umfasst folgende Komponenten:

- **Gehäuse (Receiver):** Inklusive integraler 20 MOA Picatinny-Schiene und integralem Rückstoßstollen (Recoil Lug).
- **Verschluss (Bolt):** Vollständig montiert, inklusive Zündeinheit (Striker Assembly)
- **Kammerstängel (Bolt Handle):** Im Auslieferungszustand demontiert.
- **Standard-Trigger-Hanger:** Inklusive der benötigten Passstifte zur Fixierung des Hangers im Gehäuse sowie zur Montage des Abzugs im Hanger.
- **Zusätzliche Schlagfeder (NUR bei Modell A30s):** Zur optionalen Verringerung der Zündenergie beigelegt (optimiert für Match-Zündhütchen).

7.1 VERPACKUNG UND ZUSTAND

Das System wird in einer speziellen **Versandhülle aus Kunststoff** geliefert und ist für den Transport korrosionsbeständig verpackt.

Hinweis zu Systemschrauben: Im Lieferumfang sind **keine Systemschrauben (Action Screws)** enthalten. Da die benötigte Länge und Ausführung der Schrauben maßgeblich vom verwendeten Schaft- oder Chassis-System abhängen, liegen diese üblicherweise dem jeweiligen Schaftsystem bei oder müssen separat passend zum Chassis erworben werden.

8 MONTAGE UND INSTALLATION

8.1 ERST-MONTAGE (NACH ERHALT)

Für die Erst-Montage muss lediglich der mitgelieferte Kammerstängel mit einem passenden Inbus-Schlüssel in den Verschluss eingeschraubt werden. Es sind zwei Szenarien zu unterscheiden:

- **Montage allein durch Drehmoment:** Soll die Montage ohne Schraubensicherung erfolgen, so ist unsere Empfehlung, das Gewinde leicht zu ölen und dann den Kammerstängel mit **8 bis 10 Nm** anzuziehen.
- **Zusätzliche Sicherung durch Einsatz von Kleber:** Soll die Montage mit Klebstoff erfolgen, so sind die Gewinde zuvor entsprechend zu reinigen. Dann lediglich einen kleinen **Tropfen Loctite 243** auftragen und mit **6 bis 8 Nm** anziehen. Ausgehärtet ist der Klebstoff

normalerweise nach 24 Stunden. **WICHTIG:** Verwenden Sie niemals Kleber wie Loctite 271, die nur mit Hitze gelöst werden können. Achten Sie beim Einsatz von Klebstoff auf Sauberkeit!

8.2 MONTAGE DES LAUFES

Die Montage des Laufes erfordert höchste Präzision. Beachten Sie zwingend die technische Zeichnungen „Barrel Tenon“ im Downloadbereich unserer Homepage.

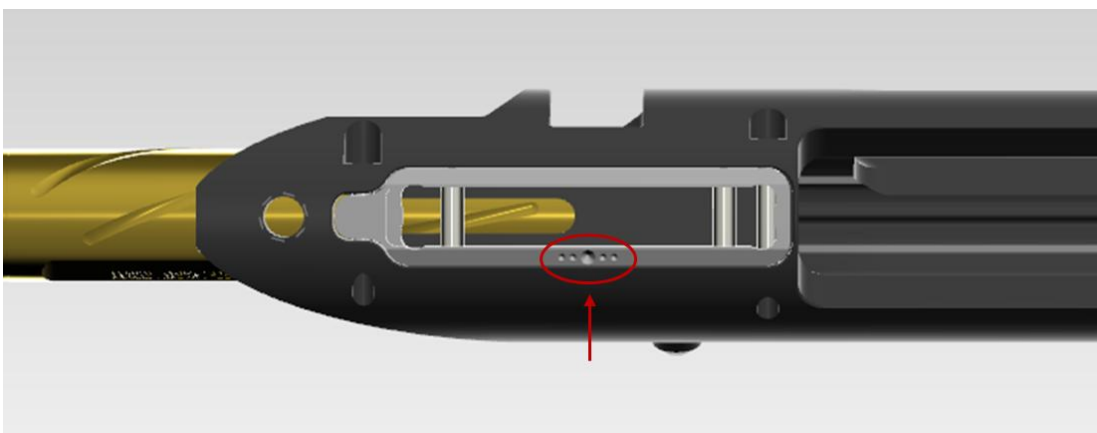
- **Verschlussabstand (Headspace):** Nach der Montage muss der Verschlussabstand zwingend mit kalibrierten GO- und NO-GO-Lehren geprüft werden. Ein fehlerhafter Verschlussabstand kann zur Zerstörung der Waffe und zu lebensgefährlichen Verletzungen führen.
- **Rechtlicher Hinweis (Beschusspflicht):** In vielen Ländern (z. B. Deutschland) stellt das Zusammenfügen von Gehäuse und Lauf (je nach Bauart der Waffe) eine Herstellungshandlung dar, die eine **rechtliche Genehmigung** und eine **amtliche Beschussprüfung** zwingend erforderlich macht, bevor die Waffe verwendet werden darf. Informieren Sie sich über die für Sie geltenden nationalen Gesetze. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden durch unsachgemäße Montage.

8.3 MONTAGE DES ABZUGS

Das HST-System nutzt ein präzises Trigger-Hanger-System. Die Verbindung erfolgt ausschließlich über Passstifte; die Verwendung von flüssiger Schraubensicherung (z. B. Loctite) ist bei den Passstiften nicht vorgesehen und konstruktiv nicht erforderlich.

HINWEIS: Es gibt im Zusammenhang mit dem Trigger Hanger insgesamt vier Passstifte. Einen Langen, zwei Kurze und einen Mittleren. Die zwei kurzen sind diejenigen, die den Abzug im Trigger Hanger selbst positionieren. Die beiden anderen (längeren) Stifte sind diejenigen, die den Trigger Hanger im Receiver positionieren.

1. Setzen Sie den Abzug in den Trigger Hanger ein und fixieren Sie ihn mit den **zwei dafür vorgesehenen Passstiften** im Trigger Hanger selbst.
2. Führen Sie den Trigger Hanger in die Nut an der Unterseite des Gehäuses (Receiver) ein. Beachten Sie dabei, dass die punktförmigen Markierungen am Trigger Hanger nach dem Einbau noch lesbar sind.



3. Fixieren Sie den Hanger im Gehäuse mit den **zwei weiteren Gehäuse-Passstiften**. **ACHTUNG:** Länge beachten – vorne lang, hinten kurz.

4. **Sicherheitsprüfung:** Prüfen Sie im ungeladenen Zustand, ob die Fangrast des Abzugs den Schlagbolzen sicher fängt und ob die Sicherung einwandfrei funktioniert. Beachten Sie die Hinweise aus Kapitel 5.2 zur Züandsicherheit.

8.4 MONTAGE IN DAS SCHAFTSYSTEM

Das HST-System verfügt über einen **Rem 700 Short Action Footprint**.

- **Einbau:** Setzen Sie das Gehäuse spannungsfrei in das Chassis/den Schaft ein. Achten Sie darauf, dass das integrale Recoil Lug plan an der dafür vorgesehenen Fläche des Chassis anliegt.
- **Schraubensicherung:** Systemschrauben sollten im Regelfall sauber und trocken montiert werden. Die Verwendung von Schraubensicherung kann das Reibmoment beeinflussen und zu falschen Vorspannkraften führen.
- **Anzugsdrehmomente:** Die Angaben des Schaftherstellers haben stets Vorrang. Orientieren Sie sich an folgender Tabelle:

Schaft-Typ	Empfohlenes Drehmoment*
Aluminium-Chassis (z. B. MDT, KRG, AI)	6,0 Nm – 7,5 Nm (53 – 65 in-lbs)
Verbundstoff / Glasfaser mit Pillar-Bettung	5,0 Nm – 6,5 Nm (45 – 58 in-lbs)
Holz- oder Kunststoffschäft (ohne Bettung)	max. 4,0 Nm (35 in-lbs)

***WICHTIG:** Überschreiten Sie keinesfalls ein Drehmoment von **8,0 Nm**, da dies die Systemschrauben oder das Chassis dauerhaft beschädigen kann. Zudem handelt es sich bei den hier angegebenen Werten um Empfehlungen, die mit den Angaben des jeweiligen Herstellers abgeglichen werden müssen!

HINWEIS: Unsere Systeme erfordern konstruktiv bedingt die Verwendung hochwertiger Chassis, oder Schäfte. Beim Einsatz von minderwertigen Chassis und Schäften kann es beim Anziehen der Systemschrauben dazu kommen, dass der Receiver derart verbogen wird, dass die Leichtgängigkeit des Verschlusses behindert wird. Daher ist nach Montage immer vorsichtig die Gängigkeit zu überprüfen. Nur wenn das System leichtgängig ist, darf es eingesetzt werden.

9 HANDHABUNG UND BEDIENUNG

9.1 EINSETZEN UND ENTNEHMEN DES VERSCHLUSSES

Das HST-System ist für eine intuitive und reibungslose Handhabung konstruiert.

- **Verschluss einsetzen:**
 1. Stellen Sie sicher, dass das Patronenlager und das Gehäuse frei von Fremdkörpern sind.
 2. Richten Sie den Verschluss so aus, dass das **Logo** (auf dem Verschlusskörper, nicht die waffenrechtliche Kennzeichnung) nach oben zeigt. Nur in dieser Lage kann der Verschluss korrekt eingeführt werden.

3. Führen Sie den Verschluss in das Gehäuse ein und schieben Sie ihn nach vorne. Ein Betätigen des Verschlussfangs ist beim Einführen konstruktionsbedingt **nicht** erforderlich.

- **Verschluss entnehmen:**

1. Öffnen Sie den Verschluss vollständig und ziehen Sie ihn nach hinten, bis er am Verschlussfang stoppt.
2. Drücken Sie den Knopf des Verschlussfangs (in Schussrichtung links am Gehäuse).
3. Ziehen Sie den Verschluss bei gedrücktem Knopf nach hinten aus dem Gehäuse heraus. Achten Sie auch hierbei darauf, dass das Logo nach oben zeigt, um ein Verkanten zu vermeiden. Sollte der Verschluss in der hintersten Position hängen bleiben, so ist der Verschlussfang nicht ausreichend gedrückt.

9.2 REPETIERVORGANG UND SPANNVORGANG

Das System arbeitet nach dem Prinzip des „Cock-on-Open“ (Spannen beim Öffnen).

- **Öffnungswinkel:** Das System verfügt über einen flachen Öffnungswinkel von **60°**.
- **Kraftaufwand:** Da die Zünderinheit beim Öffnen (Hochführen) des Kammerstängels gespannt wird, ist der Kraftaufwand beim Öffnen des Verschlusses naturgemäß höher als beim Schließen.

Der Repetiervorgang des HST-Systems erfolgt in einer präzisen 4-Takt-Bewegung.

HINWEIS: Im Falle dass Sie ein Einzelladersystem vorliegen haben, ist zwischen Schritt 3 und 4 eine neue Patrone händisch mit der Geschossspitze in das Lager einzuführen. Demnach wird während Schritt 4 keine Patrone aus dem Magazin zugeführt.

1. **Entriegeln und Primärextraktion:** Schwenken Sie den Kammerstängel um **60° nach oben**. Das HST-System verfügt über eine mechanische **Zwangssteuerung**, die bereits während der Öffnungsbewegung die Hülse ein Stück aus dem Patronenlager zieht (Primärextraktion). Sollte eine Hülse festklemmen, kann dieser Prozess durch einen **erhöhten Kraftaufwand** von unten gegen den Kammerstängel unterstützt werden, um die Hülse sicher zu lösen.

HINWEIS: Konstruktiv sind entsprechende Vorkehrungen getroffen, dass ein gewaltsames Öffnen zum Versagen des Kammerstängels führt und somit bewusst den Verschluss vor Beschädigung schützt. Trotzdem gilt ein gewaltsames Öffnen nicht als bestimmungsgemäße Verwendung.

2. **Öffnen und kontrollierter Auswurf:** Ziehen Sie den Verschluss geradlinig nach hinten. Das HST-System ist bewusst so konstruiert, dass der Auswerfer die Hülse **kontrolliert** und nicht mit übermäßiger Gewalt aus der Waffe wirft. Dies schont das Hülsenmaterial und erleichtert Wiederladern das Aufsammeln.

HINWEIS: Sollte für Ihren Anwendungsfall ein kraftvollere Auswurf benötigt werden, bietet HST optional **stärkere Auswerferfedern** als Ersatzteil an.

3. **Vermeidung von „Short-Stroking“ (WICHTIG):** Der Verschluss muss zwingend bis zum **hinteren Endanschlag** gezogen werden. Wird der Verschluss vorzeitig wieder nach vorne geschoben, kann die nächste Patrone aus dem Magazin nicht vor den Verschlusskopf gelangen. Dies führt dazu,

dass kein Zuführvorgang stattfindet oder der Verschluss durch eine teilaufgerichtete Patrone blockiert wird.

4. **Zuführen:** Schieben Sie den Verschluss zügig nach vorne, um die neue Patrone aus dem Magazin in das Patronenlager zu führen.
5. **Verriegeln:** Drücken Sie den Kammerstängel **vollständig nach unten**, bis er am Gehäuse anliegt. Nur in dieser Position ist das System sicher verriegelt und darf abgefeuert werden.

9.3 TROCKENTRAINING

Im Gegensatz zu vielen anderen Systemen ist das HST-System ausdrücklich für das **Trockentraining** geeignet. Das Abschlagen der Waffe ohne Pufferpatrone oder Munition führt nicht zu Schäden an der Zündeinheit oder dem Schlagbolzen. Wir fördern das Trockentraining zur Steigerung der Schützenfertigkeit ausdrücklich.

9.4 SICHERUNG

Das HST-System selbst verfügt in der Standardkonfiguration über **keine** integrierte Sicherung.

- **Abzugssicherung:** Die meisten kompatiblen Abzugssysteme verfügen über eigene Sicherungseinrichtungen. Beachten Sie hierzu zwingend die Bedienungsanleitung des jeweiligen Abzug Herstellers.

WICHTIGER SICHERHEITSHINWEIS: Betätigen Sie den Abzug niemals, während sich die Sicherung im Zustand „Sicher“ befindet. Durch den Druck auf das Abzugszüngel kann die Mechanik unter Spannung geraten, was im schlimmsten Fall zu einer unbeabsichtigten Schussauslösung beim Entsichern führen kann.

9.5 ENTNAHME DER ZÜNDEINHEIT

Das HST-System verfügt über einen werkzeuglosen Bajonett-Verschluss. Dies ermöglicht eine schnelle Demontage der Zündeinheit zu Reinigungszwecken oder zur Überprüfung der Zündenergie.

- **Demontage:**

1. Entnehmen Sie den Verschluss aus dem Gehäuse (siehe 9.1).

ACHTUNG: Die Zündeinheit springt während Schritt 2 aufgrund der hohen Federvorspannung automatisch aus dem Verschlusskörper heraus. Halten Sie das Schloss während der Drehung unbedingt fest und sichern Sie es gegen unkontrolliertes Herausschnellen.

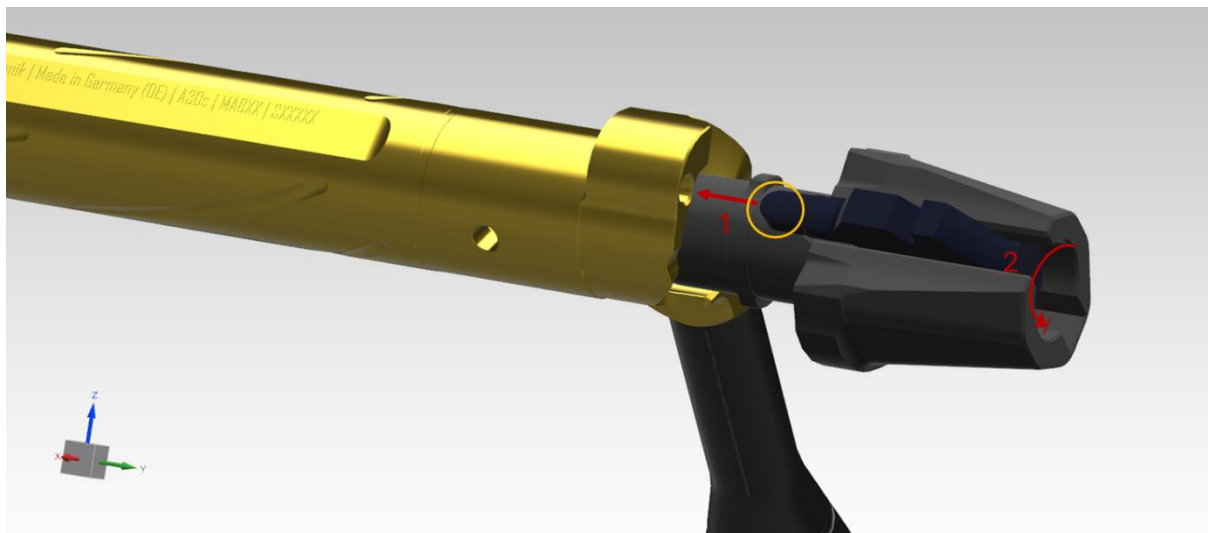
2. Halten Sie den Verschlusskörper fest und drehen Sie das **Schloss** in Schussrichtung gesehen **im Uhrzeigersinn**.

- **Montage:**

HINWEIS: Die Schritte 1 und 2 sind ohne relevante Kraftaufwände durchzuführen, da es nur um die Positionierung der Zündeinheit im Verschluss geht. Erst im Schritt 3 ist relativ starker Druck aufzuwenden, der bis Schritt 4 durchgeführt ist aufrecht erhalten bleiben muss.

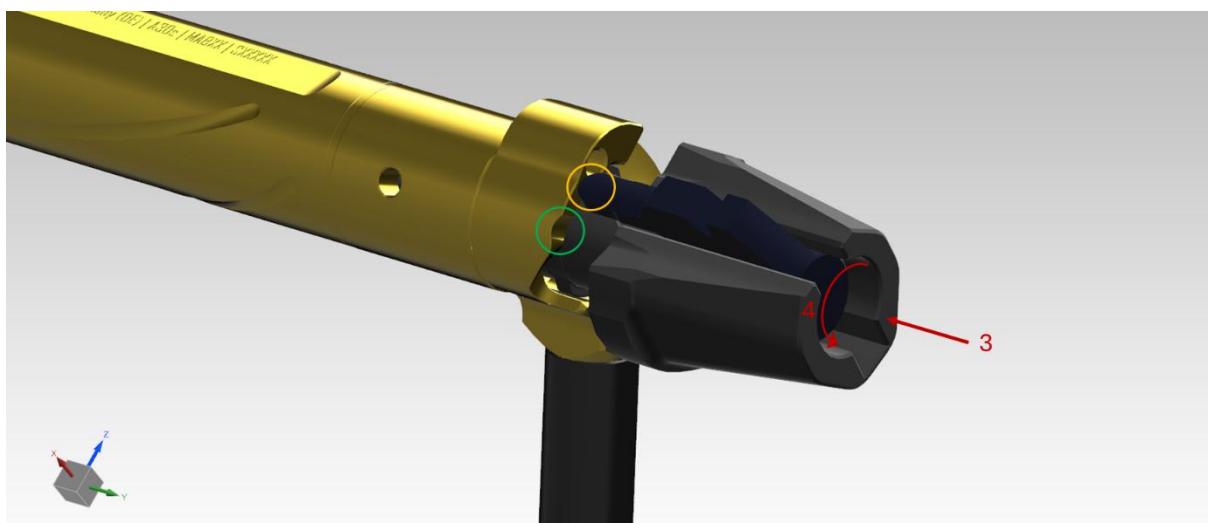
1. Führen Sie die Zündeinheit wie abgebildet in den Verschluss ein. Achten Sie dabei auf die Ausrichtung der Drehlage! Die Nocke (orange) der offenen Seite des Spannstücks

muss auf die Bohrung im Verschluss zeigen. Führen Sie die Zündeinheit in dieser Drehlage bis auf Anschlag in den Verschluss ein.



2. Drehen Sie die Zündeinheit (wie abgebildet) nun gegen den Uhrzeigersinn bis auf Anschlag. Achten Sie darauf, dass die Nocke nach wie vor am Verschluss anliegt.

HINWEIS: Die Schritte 3 und 4 sind gemeinsam (nacheinander) durchzuführen. Die Position, die nach Durchführung von Schritt 3 erzielt wird, ist die Ausgangslage zur Durchführung von Schritt 4.



3. Drücken Sie nun das Schloss kräftig nach vorne. Dabei bleibt das Spannstück stehen und die Schlagfeder wird vorgespannt.
4. Drehen sie nun die Zündeinheit gegen den Uhrzeigersinn, bis die Nocke (orange) in der dafür vorgesehenen Vertiefung (grün) einrastet.

In dieser Position ist die Baugruppe in Selbsthaltung. Es braucht nun keine Kraft mehr auf die Zündeinheit aufgebracht werden. **Der Verschluss darf nur in dieser Konstellation in den Receiver eingeführt werden.**

10 WARTUNG UND REINIGUNG

Die HST A30 & A30s Actions sind für maximale Zuverlässigkeit konstruiert. Dennoch ist eine regelmäßige Pflege essenziell, um die Präzision und die erstklassige Haptik dauerhaft zu erhalten.

10.1 GRUNDSÄTZLICHES ZUR REINIGUNG

Aufgrund der hochwertigen Oberflächenbeschaffenheit unserer Produkte ist es meist ausreichend, Rückstände wie Schmutz, und gebrauchtes Öl mit Putztüchern oder Lappen abzuwischen. Es gilt bei Rückständen von Schmiermitteln der Grundsatz: Gleiches mit Gleichem Lösen.

HINWEIS: Achten Sie bei der Reinigung darauf, dass das Verreiben von festen Partikeln (auch wenn diese in Fluiden gebunden sind) zu Kratzern auf der Oberfläche führen kann. Die notwendige Sorgfalt obliegt dem Kunden.

Der Einsatz von Scheuermitteln, stark alkalischen oder sauren Reinigern und das Herumkratzen mit harten Gegenständen auf den Oberflächen ist strengstens untersagt. Im schlimmsten Fall kann dadurch die Oberfläche in einem Maß verletzt oder verändert werden, dass der Korrosionsschutz nicht mehr gewährleistet ist.

HINWEIS: Der Einsatz von stark alkalischen oder sauren Reinigern kann erhebliche Schäden an den PVD-Beschichtungen verursachen. Grundsätzlich gilt: Der Einsatz von Ultraschallreinigungsgeräten verstärkt den Reinigungseffekt und damit auch das Risiko von Schäden durch unsachgemäße Reinigung. Daher darf eine Ultraschallreinigung nicht durchgeführt werden.

Nach vollständiger Entfernung von Ölen, Fetten oder Wachsen auf den Bauteilen, sind diese unmittelbar wieder mit gleichartigen Mitteln zu konservieren. Nur so ist das System zuverlässig gegen Korrosion geschützt.

Betreiben Sie das System nie „trocken“, also ganz ohne Schmiermittel. Verwenden Sie das System nur dann, wenn alle Oberflächen geschmiert sind. Als Schmiermittel eignen sich grundsätzlich hochwertige Trockenschmierstoffe und hochwertige Öle. Genauere Informationen entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Kapiteln.

10.2 WARTUNGSINTERVALLE DER ZÜNDEINHEIT

Die Zündeinheit (Striker Assembly) ist im Regelfall sehr unanfällig für Störungen. Eine vollständige Demontage zur Reinigung sollte nur erfolgen, wenn:

- eine erhebliche äußere Verschmutzung aufgetreten ist.
- Feuchtigkeit in das Innere des Verschlusses und damit auch den Zündmechanismus eingedrungen ist.

HINWEIS: Für die vollständige Demontage der Zündeinheit sind spezielle Vorrichtungen notwendig. Diese Tätigkeit ist durch geschultes Fachpersonal durchzuführen.

10.3 SCHMIERUNG UND PFLEGE NACH EINSATZBEDINGUNGEN

Der Schmierzustand hat eine unmittelbar spürbare Auswirkung auf die Haptik und den Gleitwiderstand des Systems. Wir unterscheiden zwei Anwendungsszenarien:

A) Normales Umfeld (Mitteleuropäisches Klima, Jagd & Sport):

- **Empfehlung:** Wir empfehlen die Verwendung von **FlunaTec Gun Coating** oder vergleichbaren hochwertigen Produkten. Diese bieten den Vorteil, dass sie auch bei sehr niedrigen Temperaturen dünnflüssig bleiben und die Funktion nicht durch Verharzen beeinträchtigen.
- **Anwendung:** Grundsätzlich sollten alle beweglichen Stellen mit einem leichten Ölfilm benetzt sein.
 - **Gehäuse & Verschluss:** Innenflächen des Gehäuses und der Verschlusskörper dürfen einen deutlichen Ölfilm aufweisen.
 - **Außenflächen:** Überschüssiges Öl an den Außenseiten des Systems sollte mit einem Tuch abgerieben werden.

HINWEIS: Achten Sie darauf, dass überschüssiges Öl in den Abzug (oder andere Anbauteile) gelangen kann. Sollte dies ein Problem darstellen, so sind entsprechende Vorkehrungen zu treffen.

B) Staubige oder sandige Gegenden (Wüste, Steppe):

- **Empfehlung:** In diesen Umgebungen sollte auf flüssiges Öl verzichtet werden, da dieses Staub bindet und dann zu erheblichen Funktionsstörungen führen kann. Setzen Sie stattdessen auf hochwertige **Trockenschmiermittel**.
- **Ausnahme Verriegelungswarzen:** Auch in staubigen Gebieten empfiehlt es sich, an der **Rückseite der Verriegelungswarzen** ein klein wenig Fett anzubringen, um die mechanische Belastung beim Verriegeln zu minimieren.

HINWEIS: Beim Einsatz in staubigen oder sandigen Gegenden muss das System in sehr stark verkürzten Reinigungsintervallen von Staub und anderen Partikeln befreit werden. Als Orientierung dient hier die tägliche Reinigung (Beispielsweise am Ende eines jeden Match-Tages).

C) Küstennähe und/oder salzhaltige Gegenden, sowie der Einsatz in feuchter Umgebung (z.B. in der Arktis, oder generell im Regen):

Oberste Priorität hat unter diesen Bedingungen die schnellstmögliche Entfernung von Feuchtigkeit und ungewollten Rückständen wie Salzablagerungen, oder Schmutz. Daher sind die Reinigungsintervalle auf ein Minimum zu reduzieren. **Beachten Sie unbedingt die Vorgaben in Kapitel 5.3.**

10.4 WICHTIGER HINWEIS ZUM TROCKENLAUF

Wir untersagen ausdrücklich, das System vollständig trocken (ohne jegliche Schmierung) zu betreiben.

- Sollte der Einsatz von Öl nicht möglich sein, ist zwingend auf Trockenschmiermittel auszuweichen.
- Ein Betrieb ohne jegliche Schmierung wird zu **frühzeitigem Verschleiß** und einer deutlichen Verschlechterung des Repetiergefühls führen.

10.5 BESONDERER FOKUS: VERRIEGELUNGSWARZEN

Wie in Kapitel 5.3 erwähnt, muss der Bereich der Verriegelungswarzen am Gehäuse (Receiver) besonders sorgfältig von Rückständen befreit werden. Nach der Reinigung ist dieser Bereich stets

neu zu konservieren, vorzugsweise mit einem Sprühöl oder einem gezielten Auftrag von Waffenfett an den Kontaktstellen. Es handelt sich dabei um einen prädestinierten Bereich für die Ansammlung von Schmutz, Rückständen und Feuchtigkeit, was bei zu langer Verweilzeit zu erheblichen Korrosionsschäden und Funktionsstörungen führen kann.

11 STÖRUNGSBEHEBUNG

Trotz höchster Fertigungspräzision und konstruktiver Vorkehrungen können Störungen im Betrieb auftreten, die oft auf externe Faktoren (Munition, Magazin, Montage) zurückzuführen sind. Die folgende Tabelle hilft Ihnen bei der schnellen Fehlerdiagnose und Behebung.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
ZÜNDVERSAGER (ZÜNDHÜTCHEN NICHT ODER SCHWACH ABGESCHLAGEN)	Schlagbolzenspitze oder Inneres der Zündeinheit stark verschmutzt.	Zündeinheit demontieren und reinigen.
	Zu schwache Schlagfeder für harte Zündhütchen (v.a. bei A30s Match-Feder).	Auf Standard-Feder wechseln oder Munition mit weicheren Zündhütchen verwenden.
VERSCHLUSS LÄSST SICH SCHWER SCHLIEßEN	Falscher Trigger Hanger (Fangrast sitzt zu weit vorne).	Trigger Hanger prüfen/tauschen. Ein falscher Sitz verringert die Schlagenergie.
	Falscher Verschlussabstand (Headspace) durch fehlerhafte Laufmontage.	GEFAHR: Nutzung einstellen! Durch Büchsenmacher prüfen lassen!!!
ZUFÜHRSTÖRUNG (PATRONE VERKANTET BEIM REPETIEREN)	Rückstände im Patronenlager oder an den Verriegelungswarzen.	Patronenlager und Verriegelungsbereich gründlich reinigen.
	Deformierte oder nicht maßhaltige Munition.	Munition wechseln (Maßhaltigkeit nach CIP/SAAMI prüfen).
AUSSTOßSTÖRUNG (HÜLSE BLEIBT IM GEHÄUSE LIEGEN)	Magazinlippen verbogen oder Magazin inkompatibel.	Magazin auf Beschädigung prüfen oder gegen Original-AICS-Magazin tauschen.
	System sitzt zu tief oder zu hoch im Schaft (Feeding-Höhe falsch).	Bettung oder Magazinschacht durch Fachmann auf korrekte Zuführhöhe prüfen lassen.
VERSCHLUSSGANG HAKT ODER IST SCHWERGÄNGIG	Zu langsames oder zaghaftes Repetieren.	Repetiervorgang zügig und mit konstantem Zug nach hinten durchführen.
	Ausstoßer durch Schmauch verharztes Öl, oder Messingspäne verklebt. Fehlende Schmierung (Trockenlauf).	Ausstoßer reinigen und auf Freigängigkeit prüfen (muss federnd nachgeben). Schmierung durchführen.
	Systemschrauben (Action Screws) zu lang.	Prüfen, ob die vordere Schraube auf den Verschluss drückt. Schrauben ggf. kürzen.

	Abzug oder Trigger Hanger nicht korrekt ausgerichtet/justiert.	Sitz des Abzugs im Hanger und des Hangers im Gehäuse prüfen.
--	--	--

12 ENTSORGUNG UND KONTAKT

12.1 ENTSORGUNG

Bei den Komponenten des HST A30 / A30s Systems handelt es sich um **wesentliche Teile von Schusswaffen** im Sinne des geltenden Waffengesetzes. Eine Entsorgung über den regulären Hausmüll oder den herkömmlichen Metallschrott ist streng untersagt und strafbar.

Sollte das Produkt das Ende seiner Lebensdauer erreicht haben oder unbrauchbar geworden sein, muss die Entsorgung wie folgt durchgeführt werden:

- **Rückgabe an den Hersteller:** Kontaktieren Sie uns für eine fachgerechte Rücknahme und Dokumentation.
- **Abgabe bei einem autorisierten Fachhändler:** Ein Büchsenmacher oder Waffenfachhändler kann die Teile zur Vernichtung entgegennehmen.
- **Behördliche Vernichtung (in manchen Fällen/Ländern möglich):** Die Teile können zur Vernichtung bei der zuständigen Waffenbehörde oder der Polizei abgegeben werden.

WICHTIG: Achten Sie in jedem Fall darauf, dass die Austragung aus dem **Nationalen Waffenregister (NWR)** ordnungsgemäß erfolgt und Sie einen entsprechenden Nachweis erhalten. **Achten Sie zudem immer auf ihre landesspezifischen gesetzlichen Regelungen.**

12.2 HERSTELLERKONTAKT

Für technische Rückfragen, Ersatzteilbestellungen oder Serviceanfragen wenden Sie sich bitte an:

Hahn Mechanik Weinerstr. 6, DE-74343 Sachsenheim

E-Mail: service@hst-systeme.com **Website:** <https://www.hst-systeme.com/>

12.3 IMPRESSUM / DOKUMENTENINFORMATION

Stand der Anleitung: Februar 2026 Dokumentennummer: HST-BA-A30-V3.0 Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Hahn Mechanik.